

Universitätsbibliothek Paderborn

Speculum Veritatis Et Justitiæ: Repræsentans Pacem & Æquitatem Principis, Veritatem Facti, Et Juris Evidentiam Oppositum Caliginosæ Lampadi, Tribus Braxatoriæ Hildesiensis Pro Principe, Capitulo ...

Hildesheim, Anno 1691.

Sectione 2. Dignitati Principis hoc ipsum probrosum non esse ostenditur.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38415

·解图图 (218) 图图影

Memorabilis quoque est epistola Rudolphi II. Impera toris ad certum quendam Principem Imperii de Dato Pragæ, 4. Augusti Anno 1579. quam exhiber Goldastus part. 2. der Reichs : Satzungen pag. 326.

Cujus verba fic habent.

Ferners / als auch unter anderen der von N Beschwer = Articulen nicht der geringste ist / das deine Liebden auff dero Umbt-Bauferen zu feilem Kauff Bier Brawen läffet / und Wir auß aller Handlung und Umbständen so viel vermercken / daß eben dieser Arucul der jenige ist / welcher den armen Gemeinsmann und Burgerschafft / als dem seine Nahrunge / burd folch Bier=Brawen / abgestricket wird / am allerma ften zu Gemühte gehet; & paucis interjectis, ita per git Imperator ; auch das Brawen zum feilen Konf beiner Liebben selbst Fürstl. Stand und Weesen (bende nen das Brawen zum feilen Kauff / und dergleichm Handlung / nicht allein ungewöhnlich / sonderen auch NB. verkleinerlich) gang zuwieder lauffet. Worauf w hellet / daß Aller = hochst = gemeldter Ränser / nicht allen auff obangezogenen.

L.3. God. de Commerciis. Sonderen auch das jus honestatis, welches eben me nig First. Persohnen das Exercitium Cauponaria, & popinationis Cerevisiæ, das Brawen zum som Rauff zuläffet / reflectiret / und sein Rescriptum ge

grundet habe.

J. II.

Untwort auff diese Einwürffe.

Frauf ist aber leicht zu antworten / wann man cum Cicerone lib 1. de offic. 25 28 ohl distinguiret inter negotiationem diffusam & mercaturam tenuem; si enim est tenuis, sordida putanda est, si magna & copiola non vituperanda; tenuis verò reputatur, qui quis minuatim ad ulnam, mensuram, numerum vel pondus utitur., dahero keinem Fürsten austehet / das Bier mit Maassa oder Stüdichen außzuzapffen / wohl aber en gros an die Krügen oder Wirthe verkauffen zulaffen.

Klock. de arar. 4b. 2. cap. 25. n. 56.

帰還(219)選続 り、III.

Die exempla der König / Potentaten / und Fürsten tversten angeführet / welche mit höchstem Ruhm
Commercien treiben lassen.

Eftalten dann vornehmen Königen und Potentaten nicht übel gedeutet worden / daß sie en gros gehandlet / und commercia getrieben haben; inmassen Salomon auffs dritte Jahr seine Schisse in Indien geschieket allerhand Waaren abzuhehlen.

3. Regum 10. vers. 22.
Abelches auch Josaphat gethan hat. Desgleichen der Känser Vefpasianus nach Zeugnuß des Sueronii nicht allein vor seinem Kanserthumb den Ros. Handel getrieben; sonderen auch / nachdem er zum Kanserlichen Thron erhoben gewesen / stäretere Commerciageabat / und mit Fleiß einige Waaren zu dem End hat eingekaufset / damit er selbige in höherem Prens wiederumb umbschlagen könnte.

Tiraquell, de nobil. cap. 33. num. 17. Ebener massen hat Imperator Pertinax durch seine Bediente den Kauff. Handel treiben lassen / wie Julius Capitol. referiret / und wem ist die Kaussmanschafft der Königen von Portugal unbekaudt: welche

Casp. Enf. Schol. polit. class. I. c. 5. Et Bodin. de republ. lib. 6. cap. 2.

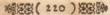
Weitlausstiger ausführen? der auch dem König in Spannien/ und den Herren General-Staaten der vereinigten Niederlanden die Commercia, wolte sperren / oder pro sordido mercimonio ausdeuten/ wurde ihre Gold. Brube vertigen / und die Brunn-Quelle alles ihres Neichthumbs und zeitlicher Wohlfahrt verstopffen/ confer.

Johan. Sibrand. in urb. Lub. jur. publ. p. I. fect. 2. n. 21. & feq.

Man lese hierüber weiter Boterum, Bornitium, P. Gregorium. Tolosanum und andere Politicos / so wird man finden / wie sehr der Herr Vindex hierin jre gehe / dann diese einhelliglich sehren / und stattlich beweisen / daß Fürstl. Stands Persohnen ohne Mackelsoder Nachtheil jhrer hohen Würde Commercia können treiben lassen / insonderheit / wann dardurch jhre Tassel oder Cammer Gefälle verbesser / die Nohtdursst des Landes bestritten / die unterthanen in den Contributionen dardurch erseichteret / und die gemeine Schulden abgetragen werden.

Marquard. de jur. mercat. lib. I. cap. 10. num. 14.

Numaber ist bekandt / daß nicht allein durch das Braw. Weesen die Einkunsten der Fürstl. Alembter mercklich verbesseret/ dardurch der im Krieg und durch den Frieden erlittener großer Abgang der Bischöfflichen Tassel. Gefälle einiger massen ergänket/ dem Lands-Fürsten



Fürsten der Stand mässiger unterhalt / wozu die Untertham wie anderwerts ein grosses sonsten contribuiren müsten / versiges fet / auch die Schulden des Stiffts aus denen auff dem Land eine henden Bier und Krug. Accissen abgetragen / und folglich darburg Necessitäti Reipublicæ eine gute Hulffe und Erleichterung geleine wird.

Auß selcher Ursachen haben die Republiquen Benedy m Genua, ja die Könige in Spanien/ Bortugall/und Engellon, wie vor erwehnet / jhrer Eron und Scepter nicht unwürdig gehe ten in der Antwerpischen Kauff-Leuthe Compagnie auch einze bestellen / welche in jhrem Rahmen die trafiquen beobachtet haben

Guicciard. in descript. Antwerpi.p. 227.

Deme dann

Lal. Zech. lib. 2. in princ. cap. 2. Busius de republ. lib. 3. cap. I.

Wie auch

Bodin. lib. 6. de republ. cap. 2.

Benffinmen/ und außtrücklich sagen / Quod Principi, cum zurii tenuitas id efflagitat, per negotiationem illud augere, suulla Dignitatis suæ imminutione liceat.

Wogegen in Vindiciis vergeblich wird eingeworffen

Pag. 72.

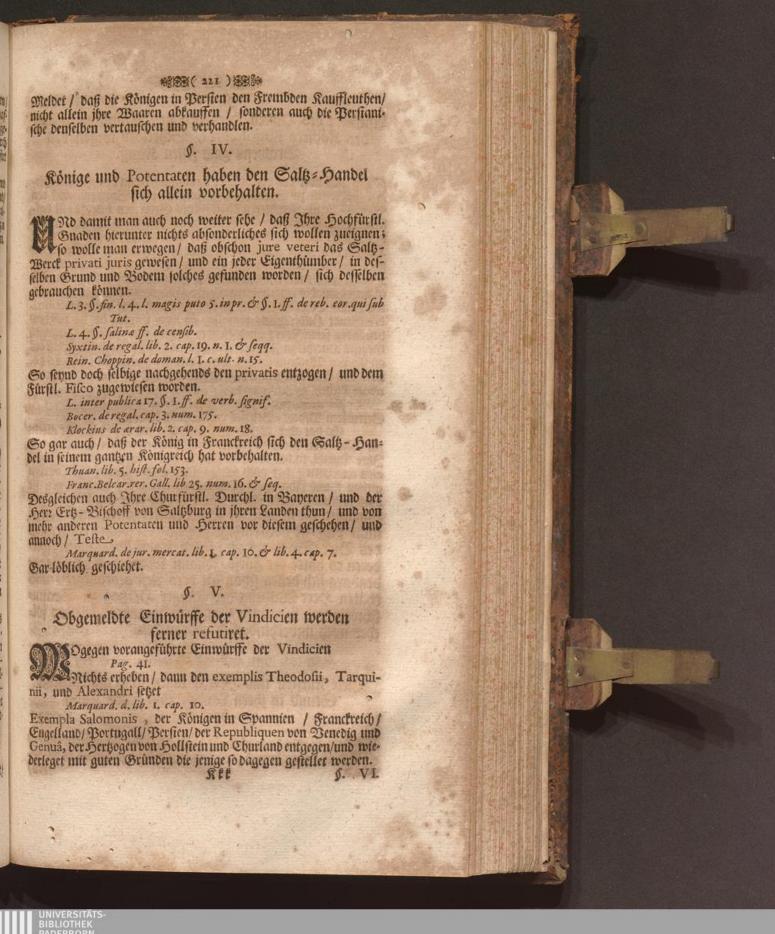
Es hatten ja die vorige Bischoffe / welche nicht hat wen lassen / keinen Mangel gelitten / würden also auch die jetzige, sich dessen wohl enthalten können;

Dann hierauff ist die kuche / jedoch grimdliche Antweildaß der Vindex entweder von denen Bischöffen redet / welchen Hrn. Lischbesten Johan gewesen / oder die ihm am Stisst stweet haben. Die erste hatten sechs schöne Aeinbter mehr dam sint Successores, und könnten gleichwohl wegen der schwehren Sints Successores, und könnten gleichwohl wegen der schwehren Sints Schulden / wie ex Historiis offenbahr / kaum auslangen: Die folgende aber / so von Anno 1522. dis 1643. nur den kleineren Sints beschen / waren ad panem arctum & potum brevem redigint dergestalt/daß sie jhren Stand mässigen Unterhalt aus dem Sints beide Chursusten zu Colln und gebohrne Hersiogen in Bapennin aus geringes darzoute emmangen können:

gar geringes darauk empfangen können; Es haben auch böcht gemeldter Chursürst Ferdinand/und folgmis dessen Successor. Chursürst Maximilian Henrich/wie auch körregierender Herr Bischoff Jobst Sdmund sechs Aembter vendm Stifft dem Haust. Braunschweig. Lüneburg durch den Hauk-Recess zurück lassen/und hingegen einige Tonnen Goldes an Saukden zu bezahlen von denselben übernemmen müssen / deren Penkones zu entrichten die Bier. und Krug - Accissen/wozu die Statt keinen Heller bentraget / auss dem Land erhoben werden. Dermi wegen dann

Petrus de la Valle in Commentario suo de conditionibus Abu Regis Persia.

Melou



明83(111)图影 **J.** VI.

Antwort des Herren Herhogen zu Braunschweig auf des Känsers Rudolphi II. Schreiben wegen des Brawens zum feilen Kauff.

As aber das von Känser Rudolpho II. an den Herren Herbertscheitigen zu Braumschweig wegen des Brawens auf das Liegebachen zu Künftl. Aembteren abgelassenes Schreiben betrist/ist das selbe den 30. Octobris des Jahre 1579. mit stattlichen Nechte. Gemben in aller submission beantwortet/ und darauff höchst gedachte. Herbog von Ihrer Känserl. Majestät ben erwehntem Braw. Besten underinträchtiget gelassen worden/ gestalten dann von Stant Durchl. solches nicht allein in jbrem Hertzogthumb; sonderen auch in dem damahls eingehabtem Stifft Hildesheim laut des obgamten Laud – Tags – Abscheids zu Salsdalumb ohne contradiction, der Stadt Hildesheim/ inmassen ab jhrer Beplag lit. N. zusten beständig fortgeseiset/ auch gleicher massen von Herren Hertzog Georgs Durchl. zu Zeit des eingehabten Stiffts nach Ausstraßen un Caspar Wiedemann am Tag Petri Cathedræ im Jahr 1636 siber das Ambt Vienenburg ertheilten/ und in clausulä concernente hieben

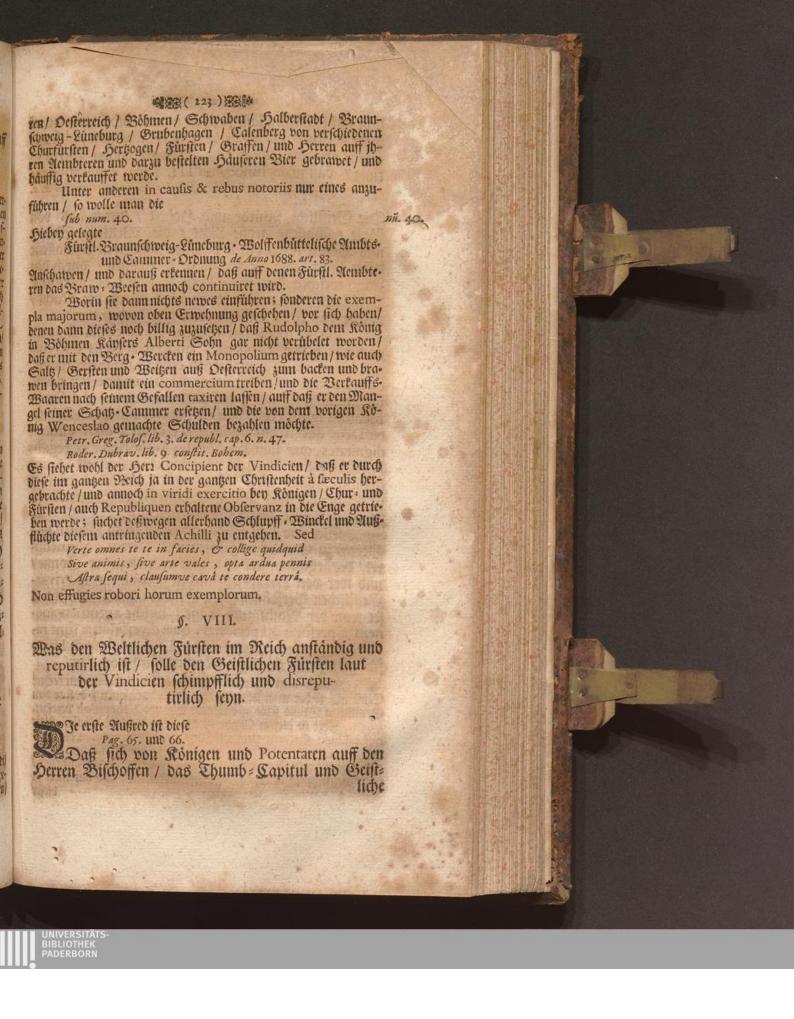
mi. 39. fub num. 39. Getruckten Pfacht: Brieffes continuiret worden.

Es hat aber hochst-gedachter Bertog der Zeit nicht allm im Römischen Reich zu keilem Kaust brawen lassen; sonderenne Ihre Durchl. in der Antwort süb. n. n. der Beplagen der Vindeien erwehnen / hat auch solches Dero Herr Batter schon wehn gethan / und Ihre quaü per manus tradiret / derentwegn stauch dessen aust ihren Ambt-Häuseren sich nicht begeben wellnzumahlen da sie und ihr Herr Batter unter den Justim nicht die erste noch einsige gewesen/die solchen Gebrauch des Bier-Brawens zum feilen Kaust angefangen; sweien es hätte der Fürst Johann Marggraff zu Brawdens sich dessen schot den sieht der Fürst schon sie gebrauchet/wo thäten Herr Wilhelm der Jünger Hersog zu Brawsschung und Lüneburg / auch mehr andere Fürsten schoes noch unverhinderlich gebrauchen.

6. VII.

Viele Fürsten und Herren lassen noch auff heutige Stund in ihren Landen zum feilen Rauff brawen.

Elermassen dann niemand im Reich so frembo und unbefand deine nicht bewust / daß noch ausf heutige Stund in San-



liche nicht schliessen lasse propter ingens discrimen, quod inter personas Ecclesiasticas, & Laicas tâm publicas, quam privatas, intercedit, in sonderbahrer Bettude tung / daß juxta Innocentii III. Papæ explicationen Cap. 1. generosos vers. 16. in C. sollicita benignitatis affectus x.

Major. & obed.

Die Geistliche Würde und Hoheit / durch das von Gott erschaffene grosse Licht / die Weltliche Wind Moheit aber/durch das von demselben erschaffen kleine Licht / und die Geistliche Persohnen / durch der Tag / welchen das grosse Licht regieret / die Weltsche Persohnen / oder Fleischliche aber durch die Nacht welche das kleine Licht regieret / vestanden werden.

Verba memorati Summi Pontificis ita sonar: præterea nosce debueras, quod secit Deus duo ma gna luminaria in sirmamento cœli: Luminare majus ut præesset diei: & luminare minus, ut præesset nost, utrumque magnum, sed alterum majus. Ad sirmamentum igitur cœli, hoc est, universalis Ecclesia, secit Deus duo magna luminaria, id est, duas institut dignitates, quæ sunt Pontificalis Authoritas, & regals Potestas, Sed illa quæ præest diebus, id est, spritualibus, major est. Quæ verò Carnalibus, minore ut quanta est inter Solem & Lunam, tanta intersortifices & Reges differentia cognoscatur.

Ber nun von Königen / Weltlichen Fürstenund Herren zu Geistlichen Fürsten und Herren argumanret / der argumentiret von dem Mond zu der Somm/ und wer von Privat-Weltlichen Persohnen zu Privat-Geistlichen Persohnen einen Schluß machet / der schlie set von der Nacht zum Eage / welche argumentationem à personis ad personas, quæ diversissimæ suntationis & speciei, feiner / weder Logicus, noch schus, sür gültig und bündig / erkennen wird noch kan.

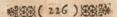
Wann dem Herren Vindici dieser discursus ein recht Ernst ist / so hat man seine moderation zurühmen / daß erdm Beistlichen Stand seine gebührende Ehr und Veneration bezieht

Beistlichen Stand seine gebührende Ehr und Veneration bezeist gud talibus; sonderen gleichwie Ihre Hochstieft. Enaden die Confirmation vom Babst / und die Regalia vom Rönnschen Känse empfangen / und folglich die Geistliche Persohn eines Bischofful und Weltsche eines Neichs-Fürsten vertretten / also hat man in

明度度(225)因政制 dieser Section untersuchen wollen / ob das Brawen zum feilen Rauff der Fürstlichen Dignitat unanständig seine ? in der folgenden aber wird man erwegen / ob daffelbe dem Beifflichen Stand und 2Burde nachtheilig oder verkleinerlich seyn könne? will man also / was er wegen der Geistlichen vorrücket / zur folgenden Section außstellen / da er schon nicht solle unbeantwortet bleiben / jeht aber auff Die Bag legen / ob die gegen dero hoben Fürstlichen Respect eingewandte Vorrückungen von einiger Wichtigkeit feven. J. IX. Unter dem Salk-Handel und Bier- Verkauffen ist quoad prohibitionem fein Unterscheid. Elbige bestehen nun Pag. 66. Sub fin. & pag. 67. Sub init. In folgendem: Daß (feinem Borgeben nach) unter dem Salg- Handel welchen der König in Franckreich/ und der Chur-Fürst in Baperen führen laffen / und unter dem Brawen zum feilen Kauff ein mercklich groffer Unterscheid sene. Aber worin bestehet derselbe Mein Herr Vindex? Er antwortet Pag. 67 Darin/ daß keiner von benden das Wasser/darauß das Sals gemachet wird / kauffet / sonderen auß denen ih-nen zugehörigen Meer/ und Salsquellen schöpffen. Aber Mhg. Herr/ Ihre Hochfürft. Gnaden ju Hildesheim Ewer Gnadigiter Lands. Fürst und Herr lassen auch die Gerst und Beigen / worang das Bier gemachet wird nicht kauffen; fonderen auf ihren eigenen Renten und Befällen ins Braw . Sauf bringen. Ist also allhier kein Unterscheid; Aber der Vindex suchet sich auß dem Barn zu bringen / verwickelet sich aber je langer je mehr durin / und wied sich nimmer extriciren konnen? Er fagt: Der Salts-Handel gehöre darumb/ weilen das Salts-Basser nicht gekauffet wird / ad tertiam speciem mercimonii nicht / quæ propriè negotiatio dicitur, qua emitur aliquid, ut immutatum cariùs ad quæstum faciendum vendatur, dahin aber gehöre in alle Weege das Brawen zum feilen Kauff/ weil der Gerste und Weiße

erkauffet wird.
Solches aber ift eine Hand-greiffliche Unwarheit/ allermassen land kündig ist/daß auff den Fürstl. Aembteren kein Wei-

ďζ



Be noch Gerfte gekauffet ; sonderen des Fürsten eigenthumblides

Getrand zum Bratven gebrauchet werde.
Bo nun hinauß / Herz Vindex? Hier hat man ihm die Hand im Sack erdappet / und wollen nun keine Ausstüchte gelten; sonderen er wird und Palinodiam singen / und seine wissentlich aus gestoffene Unwarheit wiederruffen muffen.

X.

Den Geistlichen Fürsten stehet in den Commercien nicht übel an / was den Weltlichen wohl anstandig ift.

ergibt sich deswegen tacité, und saget weiter:

Laß senn / daß einige Weltliche Churs und Fürsten zu feilem Rauff brawen lassen / muffen dann die Geistliche Fürsten solches alsbald nachthun/ und dem Erempel folgen?

Aber so leicht muß man ihn nicht entwischen lassen/ alte Suf benm Mahl / und antworte zuvor: Erkennet er dann/ Mf es den Weltlichen Fürsten nicht imanständig seine / oder haltet aus auch ben denselben pro vili, probroso, & sordido mercimonio? It es ihnen anståndig / warumb ist es dann dem Bischoffing Hildesheimb an seiner Fürstlichen Würde nachtheilig? und qua konte darffer Ihr wehlanständiges factum pro legum contraventione

Pag. 68. Halten? Ift es aber ihnen schimpfflich und difreputirlich / loste er ju / was die jenige für Straffen vom Fisco verdienet haben wi Regi vel Principi maledixerint, deren Schmahe-füchtige fin

Königen und Potentaten nicht verschonet hat. Er sehe / wie er des Herren Herhogen zu Braunschmeig-Lüneburg und des ganhen Durchleuchtigen Hauses / desen geber ner Unterthan er ift / hohe Ehr und Würde von feinen calumin eines angedichteten fordidi, vilis, & ignominiofi-commerci !! freyen konne.

Auff bochst-gedachten Gerren Gerhogen an Rapier Ru-

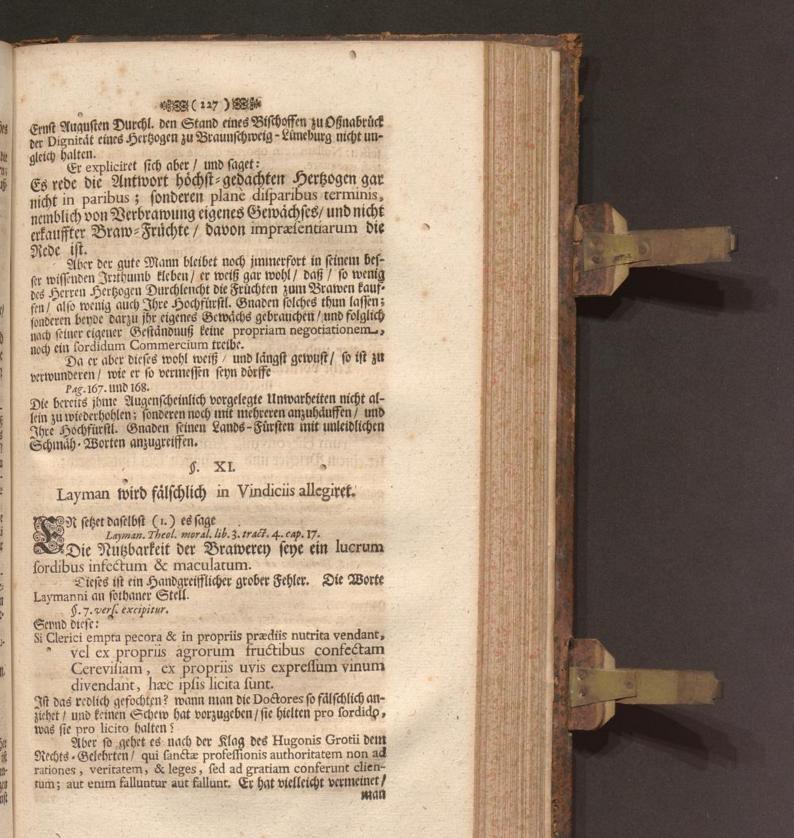
dolphum II. abgelassenes Schreiben antwortet er:

Es thue folches weniger dann nichts zur Sachen

Eine furte / aber schlechte Antwort.

Er fehet hingu: Ex rationibus modò deductis.

Quænam illæ? Bielleicht / weilen der Herthog kein Geifilich-sondern Weltlich Fürst gewesen? Aber in Consideration_ ihres Fürstl. Stands unter ihnen kein unterscheid / was also einem recht ist / kan dem alle deren nicht unrecht sein / gestalten dann des herren herfold



帳級(228)經濟

man wurde seinen bloffen allegationen glauben/ und den Author bus nicht nachschlagen; aber er hatte den Raht des Comici filge fossen: Nullam rem oportet dolose aggredi, nisi astute accur

teg exequare.

2.) Settet er folche Braweren sepe negotiatio crofa feu quæstuosa, in folgender Section aber solle bentife werden/ quod fit honesta & laudanda, insonderheit & a fortion Da dieselbe nicht von dem Fürsten noch in dessen Nahmen durch ne Bediente exerciret ; fonderen NB. von den Weltlichen Benn ten / denen die Aembter mit allen Rutbarkeiten / und Einkimffe verpfachtet seynd / gebrauchet wird.

Unter den Bischöffen und gemeinen Priefteren ift inbem Wort Gottes nicht allein nach Tradition der his Vätter und Kirchen = Lehrer ; sonderen auch nach h Lehr vornehmer Protestirenden Doctoren eine mercfliche Differenz.

Rittens / damit er feinen Lands - Fürsten / so viel an ihm w niedrigen moge / fagt er: Es fene ex fententia Sanctorum Hieronymi, Ambrosii, Augustini, & u ter einem Priester und Bischoffen fein Unterscheib:

Es scheinet aber / er habe die Patres vorhin nicht aufgschlagen; sonften würde er benin

S. Ambrosio ad cap. I. prioris. ad Corinth. edit. Paris. 1569. it. de. 4. ad Ephes. ead. edit. it. ad c.3 prioris ad Timoth. ibil. demum. lib. 1. offic. cap. 41. de S. Laurentio edit. Rom. 150.

Benm

S. Hieronymo ad Oceanum epift, 83. edit. Bafil. 1553, in pr. iii.lih. de vir. illustr. edit. Antwerp. 1579. it. Epist. 85. ad Eugh. edit. Bafil. cit.

Benm

S. Augustino aber de heresib. c. 35. edit. Basil. 1928. it. adlim. 44. circ. fin. edit. ead. item de Diaconor. offic. lib. suf. utrius g. testam. quast. 101. edit. ead.

Und ben mehreren Beiligen Vatteren / welche

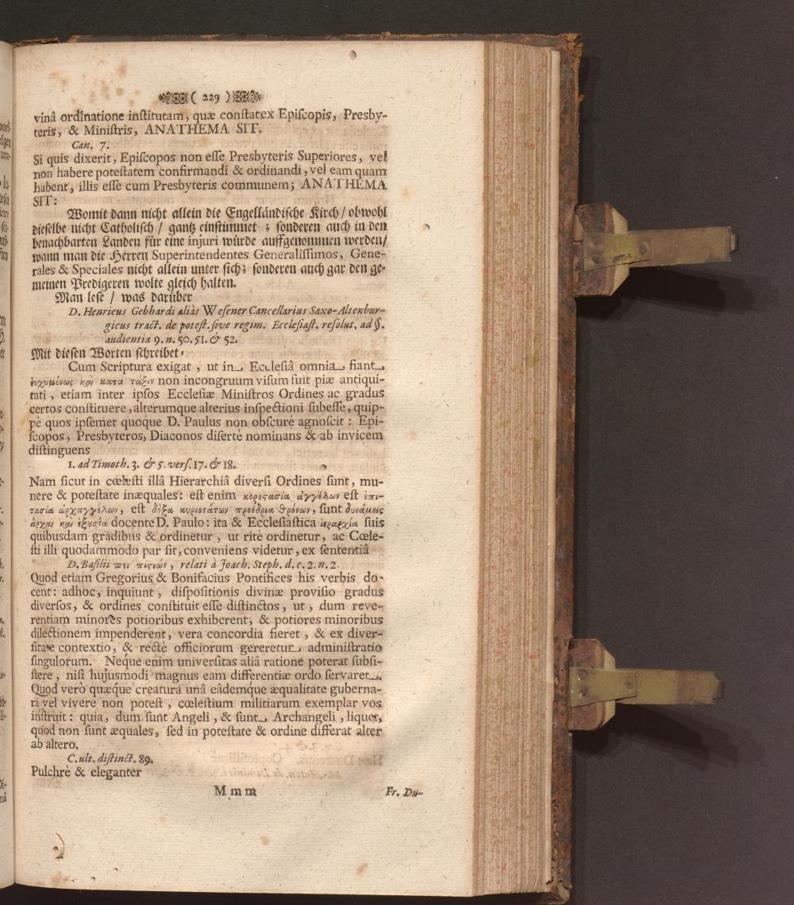
R. P. Bernardinus Vetweis in speculo vera Eccles. Christi de Satt mento Ordinis lib. 19. cap. I. art. 3. 6 4.

Weitlaufftig anführet / das gerade Wiederspiel gelernet haben !! massen dann/wann er juxta principia der alten Catholischen Reilgion Reden will ex

Concil. Trident, Sefs. 23. de Sacramento Ordinis.

Sehen fan

Si quis dixerit, in Ecclesia Catholica non esse Hierarchiam Di



幅图图 (230) 图图影

Ecclesia, ait ex epistola quadam Clementis magnæ cuipiam naviamilis esse videtur, in qua præter vectores seu ephibatas gubername, proretà, nauta & Ministris, quibus aliis opus est. Populus enime Ecclesia, vectoribus, Episcopus proretæ: Presbyteri nauticis, Dieconi, & alii, qui Clerici dicuntur, reliquo navis ministerio comparantur. Horum igitur alii parent, nulloque munere Ecclesiastico funguntur, & hi verbo Græco, Laici, quasi populare dicuntur: Nonnulli principatum quendam in cæteros haben, qui Hierarchæ à Græcis appellantur. Quanquam eo verbo rarissime usos fuisse veteres existimo. Quod eorum singular modestiæ ac sanctitati adscribendum esse putamus. Hæc Distrenus. Adde

M. Anton. lib. 4.c. 2. per totum.

Belches derfelbe noch weiter bestättiget.

In resolut. ad J. Episcoporum 14. n. 120.

Ex quo Diaboli instinctu diversa in Religione studia obortame ac sectæ ac hæreses natæ complures, necessitas ipsa suastr, etiam inter Episcopos ipsos gradus constituerentur, distinct, quo nimirum minus spectati doctive aut sapientes, sapienterum, doctiorumque, & quorum sides atque constantia mass spectata sit, auctoritate regerentur, & vel pluribus Nationau, Provinciis aut Civitatibus, eodem Patriarcha, vel Archi-Episcopo, aut Metropolitano, Præposito, tanto minus saculais habeant hæretici, de una Diœcessi in aliam convolandi, suo ibidem errores spargendi ac disseminandi,

Joach. Stephan. d. lib. 4. C. 5. n. 49. 72. 6 n. 101. D. Laurent. Ohem. eod. tract. th. 9.

Perpulchrè

Ideò, inquit, instituta est potissimum hæc Hierarchia, ur Atgustæ illius ac Divinæ Civitatis, quam Ecclesiam vocamus, unitas ac tranquillitas melius conservetur. Nam Ecclesia una est, inquit Cyprianus, quæ in multitudinem latius incremento fœcunditatis extenditur. Quomodo solis multi radii, sellumen unum, tenaci radice fundatum.

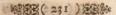
C. loquitur. 24. q. I.

Deinde hujus ordinis Hierarchici ingens in eo conspicitur miltas, quod sicut Episcopus convocat presbyteros sue civitatis vicorum civitati subjectorum, ut eorum consilio res Ecclensticas administret, & controversias dirimat: Sic Archi-Episcopus aut Patriarcha sue Provinciæ aut Nationis Antistites cogit, & congregat / quo graviora negotia in ampliori majorique. Conventu tractari ac definiri possint, ac quæ perperam & injusticate avel judicata ad majus judicium gradatim referantur.

Deni

Hæc Duarenus. Copiolissime

M. Anton. de Dominis l. 3. c. 2. & 3. per tot.



Denie zustimmet

ili-

00-

in

ari

2-

m

Michael Haveman. Ministerii Stadensis Senior. tract. de jur.

Epife.tir. 3. J. 4.

Gradus autem inter Ecclefiæ Ministros constitui posse ac debere, sub ancipiti hærere nequit. Fuerunt gradus in Sacerdotio Levitico post promulgatam legem, quod Lippis ac Tonsoribus notum est, imò per. Dei gratiam pueris ac puellis. David ex Eleazaro, & Ithamaro Aaronis filiis progenitos Sacerdotes, in certas redegit classes & familias, singulis autem classibus præ-

erant_ Sacerdotes, qui dicebantur_: Rasche, Hakohanim_, & Rasche Hammikdasch illud est; Princeps Sacerdotum & Principes Sanctuarii.

1. par. C. 24. verf. I. Hi gradus in novo fœdere adstruuntur manifestis textibus.

Idem Christus dedit, alios quidem Apostolos, alios vero Prophetas, alios autem Evangelistas, alios autem Pastores & Doctores &c.

1. Cor. 12. verf. 28.

Alios quidem positit Deus in Ecclesia, primum Apostolos, deinde Prophetas, tertio Doctores, deinde potestates, deinde dona sanationis, opitulationes, gubernationes, genera linguarum.

Vide 1. Tim. 3. 2. rit. 1. v. 5.

Ex quibus facili negotio colligitur, illam graduum diverfitatem à jure Divino dependere, videlicet ratione generis ratione istatione servicias Ecclefiafticæ ratione diverfitatis donorum, quæ diverfitatem graduum luculente innuunt, quam etiam Ordinis potestas pone sequitur, sicut umbra corpus à sole illuminatum, ita utægre à se invicem possint divelli, quâ de re alibi fusius disserendi causa dabitur & occasio.

J. XIII.

Unleidentliche Calumnien und Läster Worte gegen einen Reichs und Lands Fürsten.

Imperii, cui in Vindicem imperandi gloria, Vindici vero obsequendi necessitas relicta est, den gemeinen Priesteren will gleich achten; sonderen er traget keinen Schew Se. Hochkurst. Gnaden in grossen Buchstaden Turpis Questas wieder sein dessres Bissen und Gewissen / wieder seinen dem Lands-Hursten schuldigen Respect und Devotion, sast Ehrvergessener Weiss ex sancto Paulo zu accusiren.

If er nicht unter die jenige zu rechnen/ quorum os male-

dictione & amaritudine plenum est.

Pfalm. 13. Weiß er nicht das Göttliche Geseth Exod. 22. vers. 7.

Dis



解短银(232)短银器

Diis ne detrahas, & Principi populi tui non maledices? Erinneret er sich nicht / daß in.

L. famosi 7. ad l. Jul. Majest.

Für ein Lafter der beleidigten Dajeftat gehalten wird feinen game Fürsten mit Schand . und Schmah - Worten anzugreiffen !

Wo ist die heutige Straff? Wo ist die Rach / so vor diefem gewesen ist? Locuta est Maria contra Moysen propter uxoren ejus Æthiopissam, ac percussa est leprâ. Aber es lassen sich Ihre Hochsturfil. Gnaden an solchmes-lumnien wenig irren; sonderen haben einmahl mit dem

Job. cap. 27. vers. 3.4.5. 6.
Sich vestiglich entschlossen: Donec superest halitus in me & & Sp. ritus Dei in Naribus meis, non loquentur labia mea inni-tatem &c. Absit à me, ut justos vos esse judicem &c. Justin tionem meam, quam cœpi tenere, non deseram, nequeen reprehendit me cor meum.

Nun wird man sehen / ob der Vindex mit seinen Erb. wo Grund - Herren den Thumb - Capitularen glimpflicher und wie besterem Respect umbgangen sene / und wie er sich gegen die kralaten / Probite / Clofter / und gange Clerifen verhalten habt.

SECTIO III.

Ob den Geistlichen Persohnen das Brann als ein verächtlich = und schändliches Gewend ben Verlust ihrer Geistlichen Würde und Standes verbotten seye?

Sift faft feine Pagina in den ganten Vindiciis, wonidfin dem fordido commercio in ein oder andrer linea Mann Seschiehet / also daß er hierauff ein groffes Vertrammer Iner Sachen ftellet/und diefes für eine der vornehmftenem len des ganken operis haltet.

Mau wird aber zeigen / daß er keinen einkigen Textument Doctorem anziehen können / welcher folches statuiret / bingin aber viele falschlich citiret und welche er pro affirmativa anfilmt Die negativam behandten.

Dieses desto klärlicher ins Werck zurichten / will man and me Seith den Textum den Vindicien / und an die andere die Ant wort setten.

ali Ci

Textus